

Kriterien für die Auswahl eines Regelspiels:

- 1. Umfang der Aktivierung im Spiel:** Wie viele Spieler sind ins Spiel einbezogen / können sich daran beteiligen? → Empfehlung: Alle können sich beteiligen, keiner muss
- 2. Intensität der Aktivierung:** Wie stark können / müssen sich die Spieler ins Spiel einbringen? → Empfehlung: Das Ausmaß des Engagements bleibt abhängig vom einzelnen Spieler, ohne dass das Spiel als solches davon beeinträchtigt wird; Spaß am Spiel im Vordergrund
- 3. Abwechslungsreichtum:** Wichtig für die Motivation der Spieler = Gibt es Veränderungen / Überraschungen / Unerwartetes im Spiel? → Empfehlung: Spieler gut beobachten: Langweilen sie sich? Oder sind sie überfordert? Regeln verändern und das Spiel damit individuell auf die Gruppe anpassen
- 4. Forderungsstruktur:** Welche Art von Anforderungen stellt das Spiel (= Schwierigkeitsgrad)? Welche Fähigkeiten benötigt der Spieler dafür? → Empfehlung: Spieler gut beobachten: Langweilen sie sich? Oder sind sie überfordert? Günstig, wenn das Spiel unterschiedliche Anforderungen bereithält und die Spieler individuell wählen können, welche sie davon erfüllen möchten
- 5. Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten im Spiel:** Was können die Spieler im Spiel entscheiden bzw. welchen Handlungsspielraum haben sie? → Empfehlung: Ein Spiel wählen, das sich sowohl auf einem höherem als auch niedrigerem Handlungsniveau gleich gut spielen lässt
- 6. Spannung:** Ist das Spiel bis zuletzt spannend? Gibt es während dem Spiel verschiedene Spannungsmomente? → Empfehlung: Ein Spiel ist dann spannend, wenn der Ausgang ungewiss ist, in einzelnen Momenten (z.B. Kampf um den Ballbesitz beim Fußball) oder das Ergebnis des Spiels (z.B. Wer gewinnt?)
- 7. Umfang und Schwierigkeit der Regeln:** Welche Regeln müssen im Spiel beachtet werden? → Empfehlung: Spiele auswählen, deren Regeln kurz, prägnant und leicht erklärbar sind; die Spieler sollten die Regeln sofort verstehen / sich einprägen können
- 8. Tempo im Spiel:** Wie schnell ist das Spiel? Wie rasch ist der Wechsel der Situationen? Bleibt das Spiel dabei noch überschaubar? → Empfehlung: Der für die Gruppe optimale Spielfluss hängt vom Alter / Entwicklungsstand der Spieler, der Zusammensetzung der Gruppe sowie dem situativen Moment (z.B. hat die Gruppe aktuell ein starkes Bewegungsbedürfnis oder benötigen sie Ruhe?) ab; bei mehreren Spielen hintereinander = Wechsel von schnellen / bewegten und ruhigen / langsamen Spielen
- 9. Originalität der Spielidee:** Wie einfallsreich ist die Grundidee des Spiels? → Empfehlung: Mischung aus bekannten Elementen und neuen Bestandteilen
- 10. Interaktivität:** Interaktivität = wechselseitiges Einwirken der Spieler (z.B. bei einem Fangspiel) → Empfehlung: Die Gruppe weder unter- noch überfordern, gut beobachten
- 11. Rollenangebote:** Welche Rollen können im Spiel eingenommen werden? → Empfehlung: Spiele auswählen, bei denen die Spieler ihre Rollen im Spiel spontan wechseln können, ohne dass es zu einer Spielbeeinträchtigung kommt; aber auch hier auf die jeweiligen Spieler achten: Für manche kann ein zu großes Rollenangebot auch überfordernd sein
- 12. Dynamische Struktur:** Jedes soziale Spiel bietet Möglichkeiten, sich als Spieler mit einem bestimmten Motiv wiederzufinden: Jemanden jagen, einem Mitspieler Schutz bieten, fliehen etc. → Empfehlung: Spiele auswählen, die viele solcher Möglichkeiten enthalten, sodass sich die Spieler darin wiederfinden können